

Schnelles Internet für 16 000 Haushalte

Wirtschaftsminister Buchholz zu Gast bei Versammlung des Breitbandzweckverbandes /
Neue Phase der Tiefbauarbeiten ab Februar 2022

Susanne
Karkossa-Schwarz

Landarztpraxen gibt es immer weniger, auch in Schleswig-Holstein. „Die Alternative kann fürs Erste eine ärztliche Videosprechstunde sein. Das gilt insbesondere auch für unsere älteren Mitbürger“, sagt Dr. Bernd Buchholz, „aber dafür braucht man eine stabile und schnelle Internetverbindung.“ Und die ist aufgrund fehlender oder veralteter Infrastruktur längst nicht überall im Land gegeben.

Umso mehr begrüßt der Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein die Vorhaben des Breitbandzweckverbandes der Ämter Dänischenhagen, Dänischer Wohld und Hüttenberger Berge. Dieser hat sich zur Aufgabe gemacht, möglichst jeden der rund 16 000 Haushalte in den 28 Gemeinden des Gebietes mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen.

Gestern Vormittag nahm Buchholz an der Versammlungsversammlung im Panorama-Hotel auf dem Aschberg teil. Und hatte ein dickes Lob für Geschäftsführer Andreas Betz, die Kommunalpolitik und die Ämter im Gepäck, die vor elf Jahren den Breitbandzweckverband gegründet haben: „Sie haben schon 2010 vorausschauend gehandelt und Verantwortung übernommen. Sie schaffen etwas für die Zukunftsfähigkeit im ländlichen Raum.“

Bedarf für Homeoffice und Streamingdienste

Besonders während der Corona-Pandemie, als sich Arbeitswelt und Schulunterricht ins Homeoffice



Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz (m.) informiert sich auf Einladung von Andreas Betz, Geschäftsführer des Breitbandzweckverbandes (l.), und des Vorstandsvorsitzers Jens Krabbenhöft über den Fortschritt des Glasfaserausbaus. Foto: Susanne Karkossa-Schwarz

„Sie schaffen etwas für die Zukunftsfähigkeit im ländlichen Raum.“

Bernd Buchholz
Wirtschaftsminister SH

verlagerten, sei deutlich geworden, wie wenig leistungsfähig die herkömmlichen Kupferkabel, zum Beispiel der Telekom, im Vergleich zu Glasfaser seien, die ohne Weiteres 1000 Mbit/Sekunde im Download erlauben. Von Smartfarming über Streaming von Netflix und Co bis zur Zoomkonferenz mit dem Arzt ist über Glasfaser alles möglich.

Partner des Breitbandzweckverbandes ist Fiete.Net. Die Marke wurde 2011 eigens für den ländlichen Raum geschaffen. Dem Anbieter liegen aktuell 5755 Aufträge vor, davon 3478 angeschlossene VDSL-Kunden und 1622

angeschlossene FTTH-Kunden (direkte Verbindung vom Hausanschluss ins weltweite Netz).

Verbandsvorsteher Jens Krabbenhöft wies auf die jetzige Situation hin: „In den vergangenen eineinhalb Jahren hat der Druck auf den Kessel ordentlich zugenommen.“ Das heißt, dass viele Bürger mittlerweile eine höhere und schnellere Netzleistung erwarteten. Ohne eine weitere Förderung von Land und Bund sei das millionenschwere Programm für den Verband aber nicht zu stemmen.

Geschäftsführer Andreas Betz stellte die zweite Phase des Ausbaus vor. In dieser geht es um die sogenannte „Weiße-Flecken-Förderung und Fischgräte“. Für 1650 Hausanschlüsse im Verbandsgebiet, die als weiße Flecken, also als unterversorgt gelten, rechnet der Verband mit Kosten von 28 Millionen Euro für die Tiefbau-

„In den vergangenen eineinhalb Jahren hat der Druck auf den Kessel ordentlich zugenommen.“

Jens Krabbenhöft
Verbandsvorsteher

arbeiten. Diese werden zu 50 Prozent vom Bund und zu 25 Prozent vom Land gefördert. Auf rund 10 Millionen Euro belaufen sich die Tiefbaukosten für die 4500 Haushalte in der sogenannten Fischgräte. „Ohne die Förderungen von Land und Bund hätten sich diese Kosten für den Verband nicht gerechnet. Dann hätte die kommunale Familie 17 000 Euro pro Hausanschluss zahlen müssen, undenkbar“, so Andreas Betz. So aber sind verschiedene Trassen im Verbandsgebiet von einer Länge von rund 400 Kilometern geplant.

Das ist die weitere Planung

Das Gebiet ist in drei Losen mit 15 Bauabschnitten eingeteilt. Laut Planung sollen in allen drei Losen zeitgleich im Februar 2022 die Tiefbauarbeiten für die Kabelschutzrohranlagen in offener und geschlossener Bauweise beginnen. Laut Betz rechnet der Verband mit einer Anschlussquote der betroffenen Haushalte von 80 Prozent, das entspricht rund 4800 Hausanschlüssen.

Rückenwind für dieses Vorhaben gab es von Minister Buchholz. Er sprach sich auch für den eigenwirtschaftlichen Ausbau des Breitbandzweckverbandes aus. Das könne in Bereichen stattfinden, in denen Bürger zwar über eine Internetversorgung von über 30 Mbit/s verfügen, statt eines Kupferkabels aber gern einen Glasfaseranschluss hätten. „Sie dürfen das nur nicht mit

einer Förderung durch Land und Bund verbinden.“ Denn der Bund stellt keine Förderung bereit, wenn eine Versorgung mit 30 Mbit/s vorhanden ist. Für Buchholz absolut unverstänlich.

Er plädiert nicht für den Weg der kleinen Schritte, sondern für den großen Wurf: „Einen Gigabit/s bekomme ich nur mit Glasfaser.“ Deswegen machte er auch dem Breitbandzweckverband Mut:

„Jetzt kommt's drauf an, in der Ausbaugeschwindigkeit nicht nachzulassen. Denn der Glasfaserausbau der Zukunft wird eines nicht sein: preiswerter als heute.“

Glasfaserausbau

Bundesweiter Vorreiter

Schleswig-Holstein liegt beim Glasfaserausbau bundesweit an der Spitze. Im nördlichsten Bundesland verfügen nach Auskunft von Wirtschaftsminister Dr. Bernd Buchholz 53 Prozent aller Haushalte über eine Glasfaseranschlussfähigkeit. Im Bundesdurchschnitt beträgt diese Quote 13 Prozent. Der Bund hat Schleswig-Holstein 6 bis 7 Prozent an Förderung zu. Minister Buchholz spricht sich langfristig für die Möglichkeit eines „Open Access“ aus, das heißt, dass weitere Anbieter bereits vorhandene Glasfaserleitungen benutzen und dafür Nutzungsentgelte zahlen. Das könnte für die Zukunft bedeuten, dass der Breitbandzweckverband neben Fiete.Net noch einen weiteren Partner ins Boot holt.

Eckernförde und Umland Luftbildkalender 2022

Dieser Premium-Wandkalender im großzügigen DIN A2-Format präsentiert unsere Heimat aus einer ganz besonderen Perspektive. 13 neue Luftbilder lassen Sie Monat für Monat neue Highlights aus unserer Umgebung entdecken.

Preis: 21,95 € zzgl. 4,90 € Versandkosten

Bestellen Sie jetzt auch Fotoabzüge der einzelnen Bilder!
Preis: je 13,95 € zzgl. 4,90 € Versandkosten

Weitere Luftbildkalender: Flensburg, Nordfriesland, Nord-Ostsee-Kanal, Kreis Pinneberg, Schleiregion, Schwerin, Kreis Steinburg.
(Nur im Kundencenter und telefonisch erhältlich)

Erhältlich im Kundencenter Ihrer Eckernförder Zeitung (Kieler Str. 55, Mo. und Mi., 9-13 Uhr), bequem per Telefon unter 0461 808-2163 (Bestellannahme: Mo.-Fr., 10-13 Uhr) sowie bei der Buchhandlung Liesegang (Kieler Str. 19 in Eckernförde, Holstenstr. 106-108 in Kiel), der Tourist-Information (Kieler Str. 59) und familia (Rendsburger Str. 119)

Mit freundlicher Unterstützung von

shz das medienhaus